

Beschlussvorlage

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
Betreff
Schenkung zur Sanierung des Wasserbeckens im Blücherpark
Beschlussorgan

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Gremium							
Ausschuss für Umwelt und Grün	11.03.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	11.03.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Rat	23.03.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Rat nimmt die Schenkung zur Sanierung des Wasserbeckens im Blücherpark und die Übernahme der Pflege und Unterhaltung für 30 Jahre durch die RheinEnergie dankend an.

Alternative:

Der Rat nimmt die Schenkung zur Sanierung des Wasserbeckens im Blücherpark und die Übernahme der Pflege und Unterhaltung für 30 Jahr durch die RheinEnergie nicht an.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme € _____	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja € _____	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten b) Sachkosten € _____ € _____
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro) _____		Einsparungen (Euro) _____		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Der unter Denkmalschutz stehende Blücherpark wurde in den Jahren 1910 bis 1913 nach Plänen des damaligen Gartendirektors Encke angelegt. Neben dem großen zentralen Wasserbecken wurde im südlichen Teil der Parkanlage ein kleiner Brunnen angelegt. Eingerahmt von großen Platanen liegt der Brunnen etwa 40 cm tiefer als die umgebenden Wegeflächen in einem abgesenkten Bereich. Das etwa 4 x 6 m umfassende Wasserbecken hatte einen Wasserstand von ca. 30-40 cm und wurde durch eine mittig liegende Fontäne gespeist. Seit vielen Jahren ist der Brunnen nicht mehr in Betrieb. Die Brunnentechnik ist nicht mehr betriebsfähig.

Das Unternehmen RheinEnergie beabsichtigt das Wasserbecken des Blücherparks am südlichen Ende der zentralen Achse auf eigene Kosten zu sanieren und somit diesen Teil des Blücherparks für die Bevölkerung wieder interessanter zu gestalten. So soll die ursprünglich vorhandene zentrale Fontäne wieder hergestellt werden. Um die Attraktivität des Wasserbeckens noch zu verstärken, ist geplant, diese senkrechte Fontäne, mit einer geplanten Sprühhöhe von ca. vier Metern, zukünftig durch zwei Wasserbögen zu flankieren.

Da einerseits das vorhandene Beton-Wasserbecken im Laufe der Jahre seine Dichtigkeit eingebüßt hat, aber andererseits auch die denkmalgeschützte Substanz so weit wie möglich erhalten bleiben soll, ist geplant ein neues Becken aus armiertem WU-Beton im Inneren des vorhandenen Wasserbeckens anzulegen. Dabei wird das neue Becken sowohl von den Maßen als auch von der Ausgestaltung der Betonoberfläche her an das vorhandene Betonbecken angepasst.

Die neu zu liefernde Wassertechnik inklusive Wasserspeicher von 2,5 m³ Volumen sowie Filter- und Steuerungstechnik soll in einem unterirdisch verlegten Zwei-Kammer-Schacht an der Südseite des Wasserbeckens installiert werden. Zur Ver- und Entsorgung (Frischwasser, Kanal, Elektro) ist das Verlegen von neuen bzw. das Sanieren von vorhandenen Leitungsschnitten notwendig.

Die tiefer liegende Fläche zwischen Wasserbecken und umlaufender Mauer wird mit einem Betonplattenbelag (30 cm x 30 cm) im Kreuzverband befestigt.

Der Ablauf des Wassers aus dem Wasserbecken wird so gesteuert, dass ein flacher Wasserstand von 6 cm am Beckenrand und bis zu 11 cm über der Ablaufrinne verbleibt. Hierdurch wird das ursprüngliche Bild des Wasserbeckens mit einer Wasserfläche wiederhergestellt.

Die Maßnahme wurde mit dem Stadtkonservator abgestimmt.

Die RheinEnergie wird über die Sanierung des Brunnens hinaus, die Pflege und Unterhaltung

der Anlage über einen Zeitraum von 30 Jahren gewährleisten. Hierzu wird eine Vereinbarung abgeschlossen und die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln zur Übernahme der Leistungen beauftragt.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.